NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

AUSGABE 08 | Oktober 2026



Buntes Laub und Nebel - Zutaten für einen klassischen Herbsttag

Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Demenzinare im Herbst | Veranstaltungsrückblick „Alle Vögel“
Qualitative Studie: Die Rolle der Landesfachstellen Demenz



Demenz

Dokutipp: Wenn die Erinnerung verblasst | Broschüre: Demenz – ein leiser Abschied
Förderung Wilhelm von Lauff-Stiftung | DARE Studie



Termine und Veranstaltungen November/Dezember 2026

Experten-Session Demenz und Medikamente | Fachtag Digitalisierung | DEMENZ IST ANDERS
Fachtag: Zeit im Grünen - Natur erlebbar machen für Menschen mit Demenz







Informationen aus StMGP/LfP und AUA/Beratung in der Pflege

Bayerischer Demenzpreis 2026 | Evaluation der Fachstellen für pflegende Angehörige
Interviewaufruf Projekt AUGUSTA



Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

PIO | Landesfachstelle Barrierefreiheit | AnDem-RoSe | Fachtagung Digitale Mobilität | d-you | Praxishilfe Gewalt | Flyer Mangelernährung | ZQP Studie | Reisemaulwurf | Inkl. Sozialräume | PflegeSoNah

NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

AUSGABE 09 | Oktober 2026

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Demenzinare im Herbst | Veranstaltungsrückblick „Alle Vögel“
Qualitative Studie: Die Rolle der Landesfachstellen Demenz

Demenzinare im Herbst 2026



Die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben bietet auch im Jahr 2026 die bewährte Webinar-Reihe zu demenzspezifischen Themen an.

Demenzinare im Herbst #1:
Termin: 04.11.2026 von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr
„Sissi, Lassie, Winnetou – Filmpraxiskultur für Menschen mit Demenz“
Vortrag von Sabine L. Distler, Dipl. Psychogerontologin, Gründerin Curatorium Altern gestalten
Dieser Vortrag mit Austausch richtet sich an Pflegekräfte, Angehörige und Interessierte und bietet eine praxisnahe Einführung in den Einsatz von Filmen und Fernsehsendungen zur Förderung des Wohlbefindens und der Kommunikation von Menschen mit Demenz.
Dipl.-Psychogerontologin Sabine L. Distler zeigt auf, wie vertraute Filmklassiker positive Emotionen wecken und Erinnerungen lebendig werden lassen können. Der bewusste Einsatz von Filmen und Medien im Alltag kann nicht nur das emotionale Wohlbefinden und die Lebensqualität von Menschen mit Demenz verbessern, sondern auch zu einer Entlastung von Angehörigen sowie Pflege- und Betreuungskräften führen – sei es durch die Minimierung von Unruhe oder die Aktivierung bei Trägheit. Darüber hinaus erhalten Sie konkrete Beispiele und praxisnahe Tipps, wie vertraute Geschichten und Bilder gezielt genutzt werden können, um emotionale Bindungen zu stärken und schöne gemeinsame Momente zu schaffen.

Demenzinare im Herbst #2:
Termin: 10.11.2026 von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr
„Gemeinsam feiern – Feste gestalten mit Menschen mit Demenz zu Hause“
Vortrag von Helga Schneider-Schelte, Sozialpädagogin und Familientherapeutin
Geburtstag, Weihnachten, Ostern oder Familienfeste sind besondere Tage. Sie ragen aus dem Alltag heraus und können Menschen mit Demenz Freude bereiten und Erinnerungen wecken. Gleichzeitig können viele Menschen, ungewohnte Situationen, Lärm oder Veränderungen sie schnell überfordern. In dem Vortrag soll es um die Frage gehen, wie Feste zu Hause so gestaltet werden können, dass Menschen mit Demenz sich wohl und beteiligt fühlen.

Demenzinare im Herbst #3:
Termin: 17.11.2026 von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr
„Erinnerungsfäden weben – Märchen erzählen für Menschen mit Demenz“
Vortrag von Monika Gehle, Freiberufliche Geschichtenerzählerin und Dozentin
Wie kann es sein, dass ein Mensch mit Demenz sich an seinen Namen nicht mehr erinnert – aber plötzlich einen Märchenreim vervollständigen kann? Altbekannte Märchen können Geborgenheit schaffen, Erinnerungen wecken und zum Gespräch über das eigene Leben einladen.
Warum das so ist und was es dabei bei Demenz speziell zu beachten gilt, erklärt Märchenerzählerin Monika Gehle in ihrem Vortrag.
Monika Gehle (www.maerchenhaftgut.de) erzählt märchenhaft gute Geschichten für Erwachsene und Kinder.
Für das Jahresprogramm der Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein gestaltet sie seit vielen Jahren Erzählworkshops und erlebt immer wieder die belebende Wirkung von Märchen in verschiedenen Betreuungseinrichtungen.

Für alle Veranstaltungen gilt:
Online Videokonferenz per Zoom, den Link erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldung.
Anmeldung und Info: unter info@demenz-pflege-schwaben.de oder Tel: 0831/ 2523-9702
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Veranstaltungsrückblick: „Alle Vögel“ – gemeinsam aktiv sein, Erinnerungen wecken und Gemeinschaft erleben

Alle Vögel sind schon da



Im Rahmen der Fortbildungsreihe „Miteinander bei Demenz – Hilfen für die Alltagsgestaltung“ fanden im September und Oktober drei weitere Veranstaltungen des Projekts „Alle Vögelsind schon da“ in Kooperation mit dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) in Memmingen, Nördlingen und Augsburg statt. Das über den Bayerischen Demenzfonds geförderte Angebot richtet sich vor allem an Angehörige und Betroffene sowie an ehrenamtlich Engagierte. Doch auch viele hauptamtlich Tätige sowie Betreuungsfachkräfte in voll- und teilstationären Einrichtungen finden immer wieder den Weg zu den Veranstaltungen.
Auch wenn die Gruppen vor Ort dann recht überschaubar waren, waren die Teilnehmerinnen mit viel Eifer und Interesse dabei. Gemeinsam wurde deutlich, wie unkompliziert Aktivierung im Alltag gelingen kann: beim Herstellen von Fettfutter für die Vogelfütterung im nahenden Winter, beim Ausprobieren

von Spielen und Materialien oder beim Austausch über eigene Erfahrungen mit Vögeln und der Natur.
Gerade Vogelbeobachtung bietet dabei vielfältige Möglichkeiten, Menschen mit Demenz anzusprechen und einzubeziehen. Sie kann Erinnerungen wecken, Gespräche anregen und gemeinsame Erlebnisse schaffen. Dabei geht es nicht allein um eine gezielte Beschäftigung, sondern ebenso um das, was ganz nebenbei entsteht: Gemeinschaft, soziales Miteinander und das Gefühl, etwas gemeinsam zu erleben und zu gestalten.
Ein fachlicher Impuls der Fachstelle Demenz und Pflege Schwaben zur Alltagsgestaltung, Aktivierung und Beschäftigung ergänzte die praktischen Angebote. Die von Kathrin Lichtenauer selbst konzipierten und liebevoll gestalteten Materialien, wie etwa das Mitmachbuch, die verschiedene Vogelspiele und die begleitende Literatur gaben den Teilnehmerinnen vielfältige Anregungen, wie sie Vogelbeobachtung und Naturerleben in die Begleitung von Menschen mit Demenz integrieren können.
Ein herzlicher Dank gilt daher natürlich vor allem der Initiatorin des Projekts "Alle Vögel sind schon da" und unserer Kooperationspartnerin Kathrin Lichtenauer vom LBV für ihr großes Engagement und die fachliche Begleitung des Projekts. Ebenso danken wir unseren Gastgeberinnen Birgit Holetschek vom MehrGenerationenHaus Memmingen, Caroline Wagner von der Fachstelle pflegende Angehörige Donau-Ries und Lisa Schuster vom KompetenzNetz Demenz im Wohnzimmer im Schwabencenter Augsburg. Ihre Gastfreundschaft und Unterstützung haben diese Veranstaltungen erst möglich gemacht.

Die drei Treffen haben den Teilnehmenden einmal mehr gezeigt, dass es nicht immer aufwendige Angebote braucht, um wertvolle Momente zu schaffen. Manchmal genügt ein Vogel am Futterplatz, eine gemeinsame Tätigkeit oder eine Erinnerung aus früheren Zeiten, um Menschen miteinander in Kontakt zu bringen. Denn durch das gemeinsame Erleben von Natur, dem miteinander in Beziehung sein wird Lebensfreude in den oft belasteten Alltag zurückgebracht. Und genau darin liegt die besondere Kraft des Projekts „Alle Vögel sind schon da“.





Qualitative Studie: Die Rolle der Landesfachstellen Demenz in der regionalen und lokalen Vernetzung bei Demenz

Eine Studie hat erstmals systematisch untersucht, wie Landesfachstellen Demenz die Zusammenarbeit verschiedener Akteure auf regionaler und lokaler Ebene fördern. Grundlage waren 21 Interviews mit Vertreter*innen der Fachstellen. Die Ergebnisse zeigen, dass diese eine wichtige Vermittlerrolle übernehmen: Sie unterstützen den Aufbau von Demenznetzwerken, helfen Hindernisse bei der Zusammenarbeit zu überwinden und fördern langfristige Strukturen. Ziel ist es, die Unterstützung für Menschen mit Demenz besser zu vernetzen und ihre soziale Teilhabe zu stärken.
Die Studie und weitere Informationen dazu finden Sie hier.



Demenz

Dokutipp: Wenn die Erinnerung verblasst | Broschüre: Demenz – ein leiser Abschied
Förderung Wilhelm von Lauff-Stiftung | DARE Studie

Dokutipp: Wenn die Erinnerung verblasst

Fünfzehn Jahre lang leitete Birgitta Martensson Alzheimer Schweiz. Sie kannte die Krankheit, ihre Folgen und die Ängste, die sie auslöst. Kurz vor ihrer Pensionierung bemerkte sie erste Veränderungen bei sich selbst. Mit 70 Jahren erhielt sie die Diagnose Alzheimer. Der Dokumentarfilm „Wenn die Erinnerung verblasst“ begleitet sie fast drei Jahre lang.
Der Film erzählt von einer Frau, die die Krankheit aus zwei Perspektiven kennt wie kaum jemand sonst: erst als Geschäftsführerin einer Alzheimer-Organisation, dann als Mensch mit Alzheimer.
Das macht Martenssons Geschichte so außergewöhnlich. Wissen schützt nicht vor der Krankheit. Aber Wissen, Erfahrung und eine klare Haltung prägen, wie sie ihr begegnet. Der Dokumentarfilm von Marianne Pletscher und Martina Rieder ist 80 Minuten lang und kommt im Verleih von Outside the Box in die Schweizer Kinos
Der Film beleuchtet die Frage, was Selbstbestimmung bedeutet, wenn die eigenen Fähigkeiten nachlassen?
Diese Frage stellt sich auch beim Filmen selbst. Zu Beginn ist Martensson sofort einverstanden mit dem Projekt. »C’est pour la cause«, sagt sie – für die Sache. Doch während der fast dreijährigen Dreharbeiten verändert sich ihre Fähigkeit, Situationen zu überblicken. Für die Filmemacherinnen entsteht damit eine heikle Frage: Wie lange darf die Kamera bleiben? Wer trägt die Verantwortung für die Bilder, wenn die Protagonistin dies zunehmend weniger kann?
Hier finden Sie weitere Informationen.



NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

AUSGABE 09 | Oktober 2026

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

Broschüre: Demenz – ein leiser Abschied

Die zentrale Anlaufstelle Hospiz in Berlin stellt auf ihrer Website kostenlose Ratgeber und Informationsmaterialien für schwerkranke und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen bereit. Besonders hilfreich ist die Broschüre "Demenz – ein leiser Abschied", die Angehörige bei der Begleitung von Menschen mit Demenz am Lebensende unterstützt. Sie enthält praktische Hinweise zur Kommunikation, zur palliativen Begleitung, zu möglichen Sterbeorten sowie zur Selbstfürsorge und Trauer. Die Materialien sind in acht Sprachen (Deutsch, Arabisch, Englisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Türkisch und Vietnamesisch) verfügbar und helfen dabei, passende Unterstützung und Anlaufstellen, in Berlin und bundesweit, zu finden.



Weitere Informationen und die Broschüre zum Download finden Sie hier.

Förderung Wilhelm von Lauff-Stiftung

Deutsche Stiftung für Demenzerkrankte – Wilhelm von Lauff-Stiftung

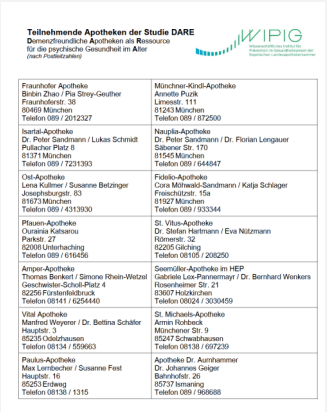
Die Deutsche Stiftung für Demenzerkrankte – Wilhelm von Lauff-Stiftung fördert auch 2027 innovative Projekte, die Angehörige von Menschen mit Demenz entlasten und ihren Alltag erleichtern. Gesucht werden Ideen, die körperlichen und seelischen Belastungen entgegenwirken und sozialer Isolation vorbeugen. Förderanträge können bis zum 30.11.2026 eingereicht werden. Die geltenden Vergaberichtlinien und erforderlichen Unterlagen sind auf der Website der Stiftung zu finden.

Weitere Informationen finden Sie hier.

DARE Studie

WIPIG Wissenschaftliches Institut für Prävention im Gesundheitswesen der Bayerischen Landesapothekerkammer

Im Rahmen der DARE-Studie (Dementia-friendly Apothecaries as Ressource for mental health in the Elderly) bieten 14 Apotheken in und um München kostenlose Tests zur Früherkennung von Gedächtnis- und Denkveränderungen an. Mithilfe einer wissenschaftlich entwickelten Tablet-Anwendung können Menschen ab 60 Jahren, die sich Sorgen um ihr Gedächtnis machen, ihre kognitive Leistungsfähigkeit überprüfen lassen. Der Test dauert 15 bis 30 Minuten und wird von geschultem Apothekenpersonal begleitet; Personen mit bereits diagnostizierter Demenz oder Einschränkungen der Feinmotorik können nicht teilnehmen. Ziel ist es, mögliche Auffälligkeiten frühzeitig zu erkennen, über Demenz und Präventionsmöglichkeiten aufzuklären und bei Bedarf auf weiterführende Beratungs- und Untersuchungsangebote hinzuweisen. Die vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention geförderte Studie wird vom LMU Klinikum geleitet und vom Wissenschaftlichen Institut für Prävention im Gesundheitswesen (WIPIG) der Bayerischen Landesapothekerkammer beraten.


Teilnehmende Apotheken der Studie DARE
Demenzfreundliche Apotheken als Ressource für die psychische Gesundheit im Alter
(nach Postleitzahlen)

Fraunhofer Apotheke Binbin Zhao / Pia Strey-Geuther Fraunhoferstr. 38 80469 München Telefon 089 / 2012327	Münchner-Kindl-Apotheke Annette Puzik Limesstr. 111 81243 München Telefon 089 / 872500
Isartal-Apotheke Dr. Peter Sandmann / Lukas Schmidt Pullacher Platz 8 81371 München Telefon 089 / 7231393	Naupla-Apotheke Dr. Peter Sandmann / Dr. Florian Lengauer Silbener Str. 170 81545 München Telefon 089 / 644847
Ost-Apotheke Lena Kullmer / Susanne Betzinger Josephsburgstr. 83 81673 München Telefon 089 / 4313930	Fidelio-Apotheke Cora Möhwald-Sandmann / Katja Schleger Freischützstr. 15a 81927 München Telefon 089 / 933344
Pfauen-Apotheke Ourania Katsarou Parkstr. 27 82008 Unterhaching Telefon 089 / 616456	St. Vitus-Apotheke Dr. Stefan Hartmann / Eva Nützmann Römerstr. 32 82205 Gilching Telefon 08105 / 208250
Amper-Apotheke Thomas Benkert / Simone Rhein-Wetzel Geschwister-Scholl-Platz 4 82256 Fürstenfeldbruck Telefon 08141 / 6254440	Seemüller-Apotheke im HEP Gabriele Lex-Pannemayr / Dr. Bernhard Wenkers Rosenheimer Str. 21 83607 Holzkirchen Telefon 08024 / 3030459
Vital Apotheke Manfred Weyerer / Dr. Bettina Schäfer Hauptstr. 3 85235 Odelzhausen Telefon 08134 / 559663	St. Michaels-Apotheke Armin Rohbeck Münchener Str. 9 85247 Schwabhausen Telefon 08138 / 697239
Paulus-Apotheke Max Lernbecher / Susanne Fest Hauptstr. 16 85253 Erdweg Telefon 08138 / 1315	Apotheke Dr. Aurnhammer Dr. Johannes Geiger Bahnhofstr. 26 85737 Ismaning Telefon 089 / 966688

Weitere Informationen zur Prospektiven Kohortenstudie finden Sie hier, ebenso wie eine Übersicht der teilnehmenden Apotheken.



Termine und Veranstaltungen November/Dezember 2026

Experten-Session Demenz und Medikamente | Fachtag Digitalisierung | DEMENZ IST ANDERS
Fachtag: Zeit im Grünen - Natur erlebbar machen für Menschen mit Demenz

Termine der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben	FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben
04.11.2026 09:30 - 11:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung / Flyer	**Demenzinar #1/Herbst 2026** *Sissi, Lassie, Winnetou – „Filmpraxiskultur für MmD“*
10.11.2026 09:30 - 11:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung / Flyer	**Demenzinar #2/Herbst 2026** *„Gemeinsam feiern – Feste gestalten mit Menschen mit Demenz zu Hause“*
11.11.2026 09:00 - 16:00 Uhr Durach Schulungsplattform	**Präsenz ETEP Schulung**
12.11.2026 19:00 - 20:00 Uhr Videokonferenz Schulungsplattform	**Online-Live Austausch-ETEP** *verpflichtendes Austauschtreffen im Rahmen des Selbststudiums ETEP*
16.11.2026 Einladung folgt 09:00 - 11:30 Uhr Videokonferenz	**Fachstellentreffen #2/2026** *Internes Austauschtreffen der FStpA in Schwaben*
17.11.2026 09:30 - 11:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung / Flyer	**Demenzinar #3/Herbst 2026** *„Märchen erzählen für Menschen mit Demenz“*
25.11.2026 8:00 - 15:00 Uhr Videokonferenz Schulungsplattform	**Online-Live ETEP Schulung** *Schulung zur ehrenamtlich tätigen Einzelperson*

NEWSLETTER

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

AUSGABE 09 | Oktober 2026

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

26.11.2026 10:00 - 16:00 Uhr Memmingen Einladung bereits erfolgt	**Stützpunkttreffen #2/2026** *internes Austauschtreffen der schwäbischen PSPs*
02.12.2026 17:00 - 18:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung / Plakat	**Virtueller Infoabend** *Unterstützungsmöglichkeiten bei der Pflege zu Hause –AUA und ETEP*
07.12.2026 10:00 - 12:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung / Plakat	**Demenz Partner Schulung**
08.12.2026 17:00 - 18:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung / Plakat	**Virtueller Infoabend** *Hilfe zur Pflege - soziale Absicherung im Pflegefall*
09.12.2026 09:30 - 11:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung Einladung folgt	**Werkstattgespräch #1/2026** *Internes Austauschtreffen der AUA Anbieter in Schwaben*
14.12.2026 17:00 - 18:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung / Plakat	**Dialogforum für pflegende Angehörige** *Austausch für Angehörige von Menschen mit frontotemporaler Demenez (FTD) in Schwaben*



Terminübersicht	**Diverse Veranstalter**
10.11.2026 10:00 - 11:30 Uhr Videokonferenz Information & Anmeldung	**FStDP Bayern und LfP** **Informationsveranstaltung** *Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Fachstellen für pflegende Angehörige*
24.11.2026 09:00 - 16:20 Uhr Online und Fürstenfeldbruck Information & Anmeldung	**KBDIK** **4. Bayerischer Fachtag Demenz im Krankenhaus** *„Das demenzsensible Krankenhaus – eine Investition in die Zukunft“*

Sie finden weitere interessante Veranstaltungen immer aktualisiert im Veranstaltungskalender, in dem auch Ihre eigenen Veranstaltungen veröffentlicht werden können.
In der Schulungsbörse finden sie § 45a SGB XI Schulungen und sie können ihre eigene Schulung dort auch einstellen.
Schulungstermine ehrenamtliche tätige Einzelperson finden Sie auf der Schulungsplattform, auf der sie die Termine direkt buchen können.

Desideria Care e.V. Experten-Sessions

Behandlung von Demenzen – Was können Medikamente leisten?
10.11.2026 von 18:30 - 19:30 Uhr

Der Weg zur Diagnose: Eine kurze Einführung zum Ablauf sowie zur Diagnostik in einer Gedächtnissprechstunde. Etablierte und neue Behandlungsmöglichkeiten: Welche Therapien stehen bei der Alzheimerkrankheit zur Verfügung und welche Rolle spielen die neuen Amyloid-Antikörper?
Die Bedeutung einer frühen Diagnose: Warum Frühdiagnostik angesichts wachsender Behandlungsmöglichkeiten von Demenzen immer wichtiger wird und welche Chancen sich daraus für an Demenz Erkrankte sowie ihre Familien ergeben. Über diese Fragen klärt Dr. med. Michaela Butryn, Fachärztin für Neurologie am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), tätig in der Gedächtnisambulanz am Universitätsklinikum Magdeburg, auf.
Hier finden Sie weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung zur Online-Veranstaltung.

Pflegeleistungen sinnvoll nutzen und als Familie Entlastung finden
01.12.2026 von 18:30 - 19:30 Uhr

Welche Leistungen sieht die Pflegeversicherung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen vor? Wie lassen sich diese kombinieren und warum ist es sinnvoll, frühzeitig eine Pflegeberatung in Anspruch zu nehmen? In dieser kostenfreien Experten-Session gibt Pflegeberater Markus Oppel einen Überblick über verfügbare Hilfen und geplante Gesetzesänderungen.
Hier finden Sie weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung zur Online-Veranstaltung.

Online-Fachtag: Digitalisierung und Teilhabe – Wege zu mehr Selbstbestimmung und Barrierefreiheit

Die Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken lädt am Mittwoch, den **11.11.2026 von 13:00 -16:00 Uhr** zum Online-Fachtag ein.
Die Digitalisierung bietet vielfältige Möglichkeiten, Selbstbestimmung, Teilhabe und Lebensqualität im Alltag zu unterstützen. Die Veranstaltung verbindet Erfahrungen aus dem Alltag mit Einblicken in moderne digitale Lösungen für Wohnen und Pflege. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erfahrungen mit Digitalisierung und Selbstbestimmung, die Möglichkeiten von Smart Home in der ambulanten Versorgung sowie die Bedeutung der

digitalen Barrierefreiheit. Anhand praktischer Beispiele wird gezeigt, wie intelligente Wohnlösungen den Alltag unterstützen und wie barrierefreie Websites, Apps und digitale Angebote Zugänge erleichtern und Teilhabe ermöglichen können.
Gewinnen Sie einen Einblick in die unterschiedlichen Bereiche digitaler Unterstützung – von technischen Lösungen im eigenen Zuhause bis zur barrierefreien Gestaltung digitaler Angebote.
Hier geht es zum Flyer mit Programm und Informationen zur Anmeldung.

DEMENZ IST ANDERS Onlinesymposium



Der Fotograf und Filmemacher Michael Hagedorn veranstaltet vom **19.11. - 29.11.2026** sein fünftes DEMENZ IST ANDERS Onlinesymposium. Im Rahmen dieses elftägigen Onlineformats stehen den Besucher*innen 33 professionell geführte Videointerviews mit Menschen mit Demenz, Angehörigen und fachlichen Expert*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz kostenlos zur Verfügung.
Dieses Event ist eine Wiederholung vom April 2026.
Hier finden Sie weitere Informationen, das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung.

Fachtag: Zeit im Grünen – Natur erlebbar machen für Menschen mit Demenz


Fachtag
Zeit im Grünen – Natur erlebbar machen für Menschen mit Demenz
Konzepte und Impulse für die praktische Umsetzung
Mittwoch, 25. November 2026 | 10:00 - 16:30 Uhr
Großer Kursaal in Stuttgart - Bad Cannstatt
PROGRAMM

Am **25.11.2026 von 10:00 - 16:30 Uhr** veranstaltet die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg im Großer Kursaal in Stuttgart-Bad Cannstatt einen Fachtag.
Natur tut gut – auch Menschen mit Demenz. Im Grünen zu sein, fördert das Wohlbefinden, spricht alle Sinne an und weckt Erinnerungen. Im Rahmen eines Fachtags wollen die Veranstalter Impulse setzen und dazu ermutigen, auf neuen und abwechslungsreichen Wegen in der Natur unterwegs zu sein. Eingeladen sind Ehrenamtliche und Fachkräfte aus der Arbeit mit Menschen mit Demenz sowie Akteur*innen der Umweltbildung. Das Ziel: Voneinander lernen und gemeinsam neue und tragfähige Ansätze entwickeln.
Die Fachtags-Besuchenden erwartet Einblicke in die Bedeutung der Natur für Gesundheit und Wohlbefinden, Impulse und Beispiele aus der Praxis und ein lebendiger Austausch zwischen den Erfahrungsbereichen Demenz und Natur.
Hier finden Sie weitere Informationen, das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung.





Informationen aus StMGP/LfP und AUA/Beratung in der Pflege

Bayerischer Demenzpreis 2026 | Evaluation der Fachstellen für pflegende Angehörige
Interviewaufruf Projekt AUGUSTA

Bayerischer Demenzpreis 2026

Seit 2015 wird alle zwei Jahre der Bayerische Demenzpreis verliehen, welcher besonders innovative Projekte im Feld würdigen möchte.
Den ersten Preis (5000 Euro) erhielt in diesem Jahr der Verein wohlBEDACHT e.V. für das Projekt „Nachtpflege für Menschen mit Demenz“. Mit einem nächtlichen Betreuungsangebot leistet das Projekt einen wertvollen Beitrag zur Entlastung pflegender Angehöriger.
Der zweite Preis (3000 Euro) ging an die oberfränkische Gemeinde Dörfles-Esbach für das Projekt „Lebensmosaik – Miteinander im Moment“. Gemeinsam mit mehreren Vereinen, der Kirchengemeinde und zahlreichen Ehrenamtlichen wurden hier viele Teilhabemöglichkeiten (u.a. Senioren-Tanzcafé, Rollator-Laufgruppe, Handarbeitskreis) aufgebaut.
Mit dem dritten Preis (1000 Euro) wurde das Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach für das „P-Seminar: Spiele für Menschen mit Demenz“ ausgezeichnet.
Anerkennungen erhielten zudem der Pflegestützpunkt der Region Landshut für das Projekt „Ein Dings bitte: Demenzsensibler Umgang mit Kundinnen und Kunden“, das Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See/NürnbergStift mit seiner Hausgemeinschaft für Menschen mit mittelschwerer und schwerer Demenz sowie das Klinikum Neumarkt mit dem Projekt „Unterstützung auf 4 Pfoten – Therapiehunde auf der Akutgeriatrie“.
Weiterführende Informationen zum Demenzpreis finden Sie hier.

Evaluation der Fachstellen für pflegende Angehörige

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert stehen die Fachstellen für pflegende Angehörige (FpA) in Bayern als wohnortnahe, vertrauliche und kostenfreie Anlaufstellen bereit. Sie beraten, entlasten und stärken Menschen, die ihre Angehörigen zu Hause betreuen oder pflegen – damit Pflege gelingen kann und Lebensqualität erhalten bleibt.
Im Herbst letzten Jahres hat die Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern die Mitarbeitenden in den Fachstellen für pflegende Angehörige um Ihre Erfahrungen und Einschätzungen gebeten. Die abgeschlossene Evaluation finden Sie hier.

Interviewaufruf der Hochschule Kempten im Projekt Augusta

Im Forschungsprojekt Augusta der Hochschule Kempten werden Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI untersucht. Dafür werden Personen, die ehrenamtlich, solo-selbstständig oder angestellt in der Alltagsbegleitung tätig sind

gesucht. Idealerweise haben diese 2026 eine entsprechende Schulung begonnen oder abgeschlossen oder verfügen bereits über längere Erfahrung in diesem Bereich.
Geplant sind drei Gespräche à 60 Minuten im Abstand von jeweils neun Monaten. Für jedes Gespräch erhalten die Teilnehmenden einen Gutschein im Wert von 30 Euro.

Die Teilnahme ist freiwillig, die Angaben werden vertraulich behandelt und anonymisiert ausgewertet.
Bei Interesse oder Fragen kontaktieren Sie gerne das Forschungsprojekt unter augusta@hs-kempten.de. Weitere Informationen zum Forschungsprojektfinden Sie hier.



Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

PIO | Landesfachstelle Barrierefreiheit | AnDem-RoSe | Fachtagung Digitale Mobilität | d-you | Praxishilfe Gewalt | Flyer Mangelernährung | ZQP Studie | Reisemaulwurf | Inkl. Sozialräume | PflegeSoNah

PIO - Pflege ideal organisiert

Eine neue digitale Plattform hilft, die ambulante Pflege im Oberallgäu zu koordinieren.

Wie kann die ambulante Pflege im ländlichen Raum effizienter und zukunftsfähig gestaltet werden? – Neue Antworten darauf bietet das „PIO-Oberallgäu“. Dieses Projekt entwickelte eine digitale Plattformlösung, die Pflegebedürftige und ihre Angehörigen einfacher und schneller mit verfügbaren Pflegediensten zusammenbringt. Unterstützt durch die Pflegepioniere GmbH und das Bayerische Zentrum Pflege Digital der Hochschule Kempten haben mehrere Pflegedienste und mit dem Landratsamt Oberallgäu eine Plattform entwickelt, welche die Vermittlung und Abstimmung zwischen allen Beteiligten erleichtert. Davon profitieren nicht nur Pflegebedürftige und pflegende Angehörige, die schneller einen passenden Pflegedienst finden und bei der Suche entlastet werden. Auch die Pflegedienste werden durch die Plattform in organisatorischen Aufgaben und in der Zusammenarbeit mit anderen Pflegediensten unterstützt. Denn mit Hilfe der Plattform lassen sich die vorhandenen Ressourcen besser einsetzen, zum Beispiel indem drohende Unter- oder Überversorgung in einzelnen Regionen gezielt sichtbar gemacht und gemeinsam vermieden werden kann. Denn das gemeinsame Ziel ist es, mit Hilfe der Plattform die ambulante Versorgung in der gesamten Region zu verbessern, Versorgungslücken frühzeitig zu erkennen und so eine gleichwertige und schnellstmögliche Versorgung aller Betroffenen dauerhaft sicherzustellen. Schließlich soll künftig niemand mehr unversorgt bleiben, so das Credo des Landratsamts und der beteiligten Dienste.

Pflegebedürftige und Angehörige geben ihren Bedarf an, und nur die wirklich in Frage kommenden Anbieter werden angefragt und beantworten die Anfrage in einem klar definierten Zeitraum. Mühsames Abtelefonieren mehrere Dienste wird dadurch überflüssig und spart Zeit. Kann der Anfrage nicht gleich entsprochen werden, greifen zunächst Brückenangebote in einem definierten Eskalationsprozess – so geht keine Anfrage verloren und niemand rutscht durch das System. Zusätzlich gibt es Informationen zum Thema Pflege und zu lokalen Angeboten und Veranstaltungen.

Pflegedienste erhalten nur passende Anfragen und sparen damit unnötige Telefonate. Sie sehen alle offenen Anfragen und können dank einer interaktiven Landkarte leichter mit anderen Pflegediensten kooperieren. So wird eine effiziente und vorausschauende Pflegeversorgung im ganzen Landkreis sichergestellt.

Kommunen, Landkreise und Land erhalten erstmals belastbare Echtzeit-Daten zur lokalen Versorgungssituation. Diese bilden die Grundlage für eine kleinräumige, versorgungsnahe Berichterstattung und bietet neue Möglichkeiten für Versorgungsmonitoring und –planung in der Region.

Die Plattform ist im Landkreis Oberallgäu bereits im Einsatz und kann im gesamten Oberallgäu genutzt werden. Ab dem 01.01.2027 wird die Plattform auch in der Stadt Kempten nutzbar sein und soll später auch in weiteren Regionen Bayerns zur Verfügung gestellt werden können. Das aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention im Programm „GutePflegeFÖR“ geförderte Projekt PIO Oberallgäu wird dazu um zusätzliche drei Jahre verlängert. Das Bayerische Zentrum Pflege Digital der Hochschule Kempten hat den gesamten Entwicklungsprozess von Anfang an wissenschaftlich begleitet und unterstützt.

Hier geht es direkt zu PIO.
Hier finden Sie weitere Informationen über das Projekt.



Landesfachstelle Barrierefreiheit

Die Beratungsstelle Barrierefreiheit, welche seit vielen Jahren wertvolle Arbeit im Feld leistet, wurde nun von der Bayerischen Staatsregierung am 19.05.2026 das Prädikat „Landesfachstelle Barrierefreiheit“ verliehen. Mit erweiterten Angeboten und starken Partnern ist die Landesfachstelle jetzt zentrale Anlaufstelle für mehr Barrierefreiheit und Teilhabe im Freistaat.

Die Landesfachstelle Barrierefreiheit bietet kostenlose Erstberatung zur Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen für Privatpersonen, Fachleute, Unternehmen und Kommunen an. Zum regelmäßigen Angebot der Landesfachstelle gehören auch Vorträge, Schulungen und die fachliche Beteiligung an Veranstaltungen mit Multiplikatorenwirkung. Zudem bietet sie auf ihrer Website ein umfassendes Informationsangebot rund um die Themen Inklusion und Barrierefreiheit sowie interessante Blogbeiträge zu aktuellen Themen aus den Bereichen Planen und Bauen, Digitale Barrierefreiheit, Leichte Sprache und Unterstützte Kommunikation sowie Erfahrungsberichte und Erfolgsgeschichten.

Studienprojekt „AnDem-RoSe“: Emotionale Unterstützung für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz



Das Studienprojekt „AnDem-RoSe“ untersucht, wie pflegende Angehörige dabei unterstützt werden können, besser mit den Herausforderungen des Pflegealltags umzugehen.
Im Rahmen der Studie erhalten Teilnehmende der Interventionsgruppe sechsmonatige telefonische oder videobasierte Gespräche mit geschulten Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Teilnehmende der Kontrollgruppe werden zunächst wissenschaftlich begleitet und erhalten im Anschluss an den Studienzeitraum die Möglichkeit, an einer Online-Unterstützungsgruppe teilzunehmen. Ziel ist es, die psychische Gesundheit zu stärken, die Selbstfürsorge zu fördern und Belastungen im Pflegealltag zu reduzieren.
Aktuell werden pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz als Teilnehmende gesucht. Interessierte sind herzlich eingeladen, an der kostenfreien Studie teilzunehmen. Weitere Informationen finden Sie hier.
Interessierte können sich bis spätestens Dezember 2027 für die Studie anmelden. Aufgrund der begrenzten Kapazitäten lohnt sich eine frühzeitige Anmeldung.
Die Studie wird von einem Forschungsverbund unter Leitung der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit weiteren wissenschaftlichen Partnern und der AOK Bayern durchgeführt und durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gefördert.
Für Fragen zur Studie oder zu den Teilnahmevoraussetzungen steht Ihnen die AOK Bayern telefonisch unter 089 62730-3140 oder per E-Mail gerne zur Verfügung

Fachtagung „Einsteigen bitte!" Digitale Mobilität im Alltagskontext älterer Menschen

Digitale Mobilitätsangebote können älteren Menschen neue Möglichkeiten der Teilhabe eröffnen. Voraussetzung dafür ist, dass sie verständlich, bedarfsgerecht und einfach nutzbar sind. Die Fachtagung des DigitalPakt Alter in Kooperation mit UBER Deutschland, die am 3. November in Berlin stattfindet, bringt ältere Menschen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit Anbietern digitaler Mobilitätsdienste zusammen. Im direkten Austausch werden Erfahrungen, Erwartungen und Herausforderungen diskutiert und gemeinsam Ideen entwickelt, wie digitale Mobilitätsangebote künftig noch besser auf die Bedürfnisse älterer Menschen eingehen können.


Einsteigen bitte!
Digitale Mobilität im Alltagskontext älterer Menschen
Fachtagung des DigitalPakt Alter in Kooperation mit UBER Deutschland
3. November 2026 | 10:00 – 15:30 Uhr
Museum für Kommunikation | Leipziger Straße 16 | Berlin
Programm auf einen Blick

Weitere Informationen finden Sie hier.

d-you: Die digitale Brieftasche für Deutschland

Sich online ausweisen, Behördengänge digital erledigen oder mit der digitalen Ehrenamtskarte Vergünstigungen nutzen: Das soll künftig mit der Bundes-App „d-you“ möglich sein. „d-you“ ist die deutsche Version einer digitalen Brieftasche, die alle Länder der Europäischen Union einführen. Doch wie funktioniert sie? Und vor allem: Wie verständlich und alltagstauglich ist sie für ältere Menschen? Um diese Fragen geht es am **04.11.2026** in der Online-Veranstaltung des DigitalPakt Alter. Gemeinsam kann dort "d-you" ausprobiert werden und Fragen können direkt an das Entwicklerteam der Bundes-App gestellt werden.
Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie hier.
Hier stellt der Bund Informationen zu d-you zur Verfügung.

Praxishilfe: Gewalt erkennen und Handeln in der Pflegeberatung

Wie können Pflegeberatende Gewalt in Pflegesituationen erkennen und angemessen darauf reagieren? Die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz Nordrhein-Westfalen haben dazu die neue Praxishilfe "Gewalt erkennen und Handeln in der Pflegeberatung" veröffentlicht. Sie bietet Orientierung, um Anzeichen von Gewalt in Pflegebeziehungen wahrzunehmen, mögliche Gefährdungssituationen einzuschätzen und schwierige Gespräche sicher zu führen. Außerdem stellt sie Instrumente zur Einschätzung der Situation und mögliche Handlungsschritte vor. Die kostenlose Praxishilfe richtet sich insbesondere an Pflegeberater*innen und soll sie darin unterstützen, bei einem Gewaltverdacht professionell und sicher zu handeln.
Weitere Informationen und die Broschüre finden Sie hier.



NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

AUSGABE 09 | Oktober 2026

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

Neue Informationsflyer: Mangelernährung im Alter erkennen und vorbeugen



Gerade für Menschen mit Demenz ist eine ausgewogene Ernährung wichtig, da Schwierigkeiten beim Einkaufen, Zubereiten und Essen das Risiko für Mangelernährung erhöhen können und eine ausreichende Nährstoffversorgung dazu beiträgt, die körperliche Gesundheit, Selbstständigkeit und Lebensqualität möglichst lange zu erhalten. Die Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG) hat zwei kostenlose Informationsflyer veröffentlicht, die ältere Menschen, Angehörige und Fachkräfte dabei unterstützen, Mangelernährung zu erkennen und auf eine ausreichende Eiweißversorgung zu achten. Der Flyer zur Mangelernährung erklärt, welche Warnzeichen es gibt, etwa ungewollten Gewichtsverlust, Appetitlosigkeit und zunehmende Schwäche, und gibt praktische Tipps für den Alltag. Der zweite Flyer zeigt, wie sich eiweißreiche Lebensmittel einfach in Mahlzeiten integrieren lassen, um Muskelkraft, Knochenstabilität und Gesundheit im Alter zu unterstützen. Beide Materialien können kostenlos heruntergeladen und beispielsweise in Arztpraxen oder Pflegeeinrichtungen weitergegeben werden.
Hier finden Sie weitere Informationen und die beiden Flyern zum downloaden.

ZQP-Studie: Risiken und Belastungen in der häuslichen Pflege

Eine neue Studie des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP) beleuchtet die Herausforderungen für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen. Dafür wurden bundesweit 1.012 pflegende Angehörige befragt. Die Ergebnisse zeigen: Bei der Hälfte der Befragten kam es innerhalb von sechs Monaten zu Problemen bei der Anwendung von Medikamenten. Zudem berichteten jeweils 36 Prozent von Stürzen mit Verletzungen und notfallmäßigen Krankenhausaufnahmen innerhalb eines Jahres. Besonders hoch ist die Belastung bei Angehörigen von Menschen mit Demenz: 71 Prozent dieser Gruppe empfinden die Pflege als psychisch und 47 Prozent als körperlich belastend. Die Studie unterstreicht, wie wichtig es ist, die Sicherheit in der häuslichen Pflege zu stärken und pflegende Angehörige gezielt zu unterstützen und zu entlasten .
Hier finden Sie weitere Informationen.

Der Reisemaulwurf - Urlaub trotz Pflegebedarf

REISEMAULWURF GEPFLEGT UNTERWEGS

Auch Menschen mit Demenz, Pflegebedarf oder körperlichen Einschränkungen möchten reisen und neue Orte entdecken. Der gemeinnützige Verein Reisemaulwurf e. V. unterstützt Betroffene und ihre Angehörigen dabei, passende Urlaubsangebote zu finden, von barrierefreien Unterkünften über betreute Seniorenreisen bis hin zu Reisen mit pflegerischer Versorgung. Die individuelle Beratung ist kostenlos und berücksichtigt persönliche Wünsche ebenso wie den benötigten Unterstützungsbedarf, etwa bei der Anreise, der Betreuung oder der medizinischen Versorgung vor Ort. Auch pflegende Angehörige können sich beraten lassen, um eine gemeinsame Auszeit zu planen oder selbst Erholung zu finden.
Weitere Informationen finden Sie hier.

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.: Empfehlungen zur Gestaltung inklusiver Sozialräume

Das Forum des Sozialen

Wie können Städte und Gemeinden so gestaltet werden, dass alle Menschen selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, unabhängig von Alter, Behinderung oder persönlicher Lebenssituation? Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge hat dazu neue Empfehlungen herausgebracht. Er spricht sich dafür aus, bestehende Angebote besser zu vernetzen, barrierefreie Begegnungsorte für verschiedene Generationen zu schaffen und Beratungs- und Unterstützungsangebote von Anfang an gemeinsam zu planen. Dafür braucht es eine enge Zusammenarbeit von Kommunen, sozialen Einrichtungen und weiteren Akteuren sowie eine langfristige Gesamtstrategie. Davon können auch Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen profitieren, etwa durch zugängliche Freizeitangebote, wohnortnahe Beratung und mehr Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe.
Hier finden Sie weitere Informationen und die Download-Möglichkeit der Handlungsempfehlung.

PflegesoNah Förderung in Augsburg und Buxheim

Der Ausbau des Pflegeplatz-Angebots im Freistaat wird vom Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention weiter vorangebracht. Mit Unterstützung des bayerischen Förderprogramms „PflegesoNah“ entsteht neben anderen Projekten in Bayern in Schwaben in Biberbach im Landkreis Augsburg ein neues Seniorenzentrum und der BRK Senioren-Park im schwäbischen Buxheim.
Das ziel der Förderung ist es, dass pflegebedürftige Menschen möglichst lange selbstbestimmt in ihrem vertrauten Umfeld leben können. Deshalb werden insbesondere wohnortnahe Versorgungsangebote und die häusliche Pflege. Gefördert. Ambulant betreute Wohngemeinschaften, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeplätze sowie Begegnungsstätten entlasten pflegende An- und Zugehörige und stärken dadurch die häusliche Pflege. Allein in diesem Jahr konnten bislang rund 1.600 Plätze gefördert werden. Seit Beginn des Förderprogramms PflegesoNah im Jahr 2020 konnten insgesamt knapp 10.500 Pflegeplätze mit einer Fördersumme rund 490 Millionen Euro gefördert werden.
Weitere Informationen rund um die Förderrichtlinie finden Interessierte im Internet auf der Website des Landesamts für Pflege hier .

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
Besuchsadresse: Rottachstraße 11
87439 Kempten
Postadresse: Bahnhofstraße 61
87435 Kempten
Tel. 0831 / 2523 9700

info@demenz-pflege-schwaben.de
www.demenz-pflege-schwaben.de

Hochschule Kempten
University of Applied Sciences
Fakultät Soziales und Gesundheit

Projektträger:
Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Kempten
Fakultät für Soziales und Gesundheit

Abbestellen des Newsletters bitte per E-Mail.

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demengstrategie

Diese Fachstelle wird aus den Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern (soziale Pflegekassen) und durch die Private Pflegepflichtversicherung gefördert.

Impressum
Herausgeber i.S.d. Bayrischen Pressegesetz (BayPrG/ Diensteanbieter i.S.d. §2 Telemediengesetzes (TMG): Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
Rottachstraße 11
Postadresse: Bahnhofstraße 61
87435 Kempten
Tel. 0831 / 2523 9700
E-Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de
Vertretungsberechtigt: Geschäftsführer Wilfried Mück (freie Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern, Lessingstraße 1, 80336 München)
Rechtsform und Registrierungseintragung:
Umsatzsteueridentifikationsnummer nach §27 a Umsatzsteuergesetz:
V.i.S.d.P.: Herr Prof. Philipp Prestel (Leitung der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben)
Information gem. §36 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG): Das IGG (Institut für Gesundheit und Generationen an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Kempten nehmen nicht an dem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschilichtungsstelle nach dem VSGB teil.

Haftungsausschluss (Disclaimer) Haftung für Inhalte
Als Dienstanbieter sind wir gemäß §7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen.
Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.
Haftung für Links
Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.
Urheberrecht
Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet.
Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Bildnachweis
Titelbild: https://pixabay.com/de/images/download/5443882-fog-2863704_1920.jpg
Themenbilder: istock
Bilder „Alle Vögel“: LBV Katrhrin Lichtenauer, DemenzNetz Augsburg
Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=tJ6SIm3GIN4
Broschüre: https://hospiz-aktuell.de/wegweiser
Logo: https://demenzstiftung.de/category/foerderung
Logo und Übersicht: https://www.wipig.de/ueber-uns/wissenschaft/wissenschaftliche-projekte/details/dare-demenzfreundliche-apotheken-als-ressource-f%C3%BCr-die-psychische-gesundheit-im-alter
Logo: https://www.desideria.org/
Online-Symposium: https://events.michaelhagedorn.de/
Programm: https://www.alzheimer-bw.de/fileadmin/AGBW_Medien/AGBW-Dokumente/Projekte_Kooperationen/Botschafter/261125_FT_Zeit_im_Gruenen_-_Natur_erlebbar_machen_fuer_Menschen_mit_Demenz_Programm.pdf
Logo: https://oberallgaeu.pio.care/
Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=DxbZFnFEZdU
Flyer: https://www.aok.de/pk/magazin/cms/fileadmin/pk/bayern/pdf/noindex/AOK_Gesundheitsakademie/Digitaler-Flyer_AnDem-RoSe.pdf
Programm: https://www.digitalpakt-alter.de/fileadmin/user_upload/DigitalPakt_Alter/Fachtagungen/Fachtagung_Flyer.pdf
d-you: https://bmds.bund.de/aktuelles/aktuelle-meldungen/detail/meldung-eudi-wallet
Praxishilfe: https://alter-pflege-demenz-nrw.de/uploads/2026/08/Praxishilfe-Gewalt-11.pdf
Flyer: https://www.dggeriatrie.de/images/Dokumente/251209-dgg-mangelernaehrung.pdf
Logo: https://reisemaulwurf.de/
Logo: https://www.deutscher-verein.de/

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.